

Übersicht zum Wahlpflichtfach

Name des Wahlpflichtfachs: Tanzen _____

Leitfach/Lernbereiche: (Sport/Darstellendes Spiel/Musik) _____

Unterrichtende Lehrkraft/Lehrkräfte: Fr. Babel _____

×× **Wahlpflichtfach mit je 3 Stunden in JGS 9 und 10**

Wahlpflichtfach mit 2 Stunden in JGS 10

-Exkursion: Staatsoper Berlin: Workshop & Besuch einer Vorstellung

-4 Projekte in 2 Schuljahren (1 Projekt/Halbjahr) a 20h: Ziel Choreografie-Gestaltung →Aufführung

-mögliche Kooperation mit dem Fach Darstellendes Spiel, ggf. Musik, Psychologie

JGS	Thema Ggf. Variation der Reihenfolge und jeweilige Vertiefung (SJ10)	Mögliche Inhalte / Kompetenzentwicklung	Stunden
9	Einführung	z.B. -Kennenlernen -Übungen zum Vertrauen (Sportpraxis/Teambuilding) -Vorerfahrungen sammeln -Mini-Choreos aus verschiedenen Tanz-Bereichen erstellen („Ausblick“) -Übungen im Raum/Schauspiel -Musik-Arbeit (Takt/Rhythmus) -Theorie: <i>Trainingslehre Einführung</i> (spezifisch Tanz)	z.B. 6-8
9	Jazz-Modern1	Theorie* & Praxis* <u>Theorie Aspekte:</u> Jazz Dance – Geschichte Stilrichtungen, die den Jazz Dance beeinflusst haben Bewegungsprinzipien Schritte Drehungen Sprünge Levels und Falls Choreographie – Einführung, Methodiken	8
9	Hip-Hop/Streetdance2	Theorie & Praxis <i>Theorie:</i> Definition Entstehung	8

		Elemente	
9	Breakdance3	Praxis Theorie: Bewegungslehre – Tanz ist Triumph	8
9	PROJEKT1 (Kompetenzbereich EFGH RLP)	SuS sollen Präsentationen und Choreografien zu ausgewählten/erlernten Themenbereichen erarbeiten und präsentieren Theorie: Vertiefung tänzerischer und musikalischer Grundlagen	20
9	Ballett4	Theorie & Praxis Theorie: Kulturhistorische Entwicklung des Balletts Klassischer Tanz-Die wichtigsten Kennzeichen	8
9	Contemporary5	Theorie & Praxis Trainingslehre im Tanz - Vertiefung	8
9	Paartanz 6	Theorie & Praxis Theorie: Sozialpsychologie: Beim Tanzen wird kommuniziert	8
9	Akrobatik 7	Theorie & Praxis Theorie: Tanz ist immer Gestaltung	8
9	PROJEKT 2 (Kompetenzbereich EFGH RLP)	SuS sollen Präsentationen und Choreografien zu ausgewählten/erlernten Themenbereichen erarbeiten und präsentieren <i>Theorie:</i> Projektplanung einer Aufführung: mehrere Schulen (in der Theorie: ggf. auch in der Praxis durchführbar) „BSM für Schulen“	20
FERIEN			102
10	Einführung	Wiederholung/ Erkenntnisse/ Mini-Choreos/ Ausblick/ Übungen „Schauspiel“ und Selbstvertrauen <i>Theorie:</i> „Stress im Alltag“- Tanz als „Therapie“ -Definition -Stressmodelle -Digitaler Stress -Stressbewältigung (spezifisch: Tanz als Bewegungsform)	4
10	Jumpstyle 8	Theorie & Praxis	8
10	Paartanz 9	Theorie & Praxis	8
10	Improvisation 10	Theorie & Praxis	9

		<u>theoretische Aspekte:</u> Lernziele der Improvisation Tanzen als Ausdruck der eigenen Person	
10	PROJEKT 3 (Kompetenzbereich EFGH RLP)	SuS sollen Präsentationen und Choreografien zu ausgewählten/erlernten Themenbereichen erarbeiten und präsentieren	20
10	Vertiefung 1	Theorie & Praxis	8
10	Vertiefung 2	Theorie & Praxis	8
10	Vertiefung 3	Theorie & Praxis	8
10	PROJEKT4 (Kompetenzbereich EFGH RLP)	SuS sollen Präsentationen und Choreografien zu ausgewählten/erlernten Themenbereichen erarbeiten und präsentieren	20
10	Vertiefung 4	Theorie & Praxis Theorie: Tanz in der Vormoderne	8
10	Vertiefung wählbar	Theorie & Praxis	8-12
			108
		Stunden insgesamt	210h

***Theorie umfasst** (jeweils)

- geschichtliche und gesellschaftliche Aspekte
- Trainingsmethoden
- Tanz als Therapieform
- Stress/Resilienz: gesundheitliche Aspekte im Sport/Tanz, Inhalte aus der positiven Psychologie
- Sportpsychologie:** Kognition, Emotion, Motivation, Gruppe, Zuschauer, soziale Kognitionen

*** Praxis umfasst** jeweils:

- Erlernen von Grundfertigkeiten
- Förderung der Kreativität
- Bewegungserfahrungen im jeweiligen Tanz-Bereich
- Erlernung von expliziten Schrittfolgen
- Kreieren eigener Schrittfolgen und Choreografien

Bewertung:

Tests & Präsentationen aus **Theorie und Praxis**

2.2.5 Bewegungsfolgen gestalten und darstellen

	Darstellen	Bewegen mit Gegenständen	Bewegen im Rhythmus
	Die Schülerinnen und Schüler können		
A B	verschiedene Bewegungen imitieren und Bewegungen improvisiert darstellen	einen Gegenstand entsprechend seiner Eigenschaften kontrolliert bewegen	sich nach einem Rhythmus angemessen bewegen
C	eine Bewegungsfolge nach vorgegebenen Kriterien präsentieren	eine vorgegebene Bewegungsfolge mit mindestens einem Gegenstand kontrolliert ausführen	verschiedene Rhythmen aufnehmen und sich danach bewegen
D	eine vorgegebene Bewegungsfolge nach vorgegebenen Kriterien präsentieren	eine vorgegebene Bewegungsfolge mit mindestens einem Gegenstand kontrolliert ausführen	einfache Bewegungsfolgen nach einem Rhythmus präsentieren
E F	eine Bewegungsfolge nach gemeinsam unter Anleitung erarbeiteten Kriterien gestalten und präsentieren	eine Bewegungsfolge mit einem oder mehreren Gegenständen unter Anleitung gestalten und präsentieren	eine Bewegungsfolge nach einem Rhythmus mit einer Partnerin, einem Partner oder in der Gruppe unter Anleitung gestalten und präsentieren
G H	eine Bewegungsfolge nach gemeinsam erarbeiteten Kriterien selbstständig gestalten und präsentieren	eine Bewegungsfolge mit einem oder mehreren Gegenständen selbstständig gestalten und präsentieren	eine Bewegungsfolge nach einem Rhythmus mit einer Partnerin, einem Partner oder in der Gruppe selbstständig gestalten und präsentieren

3.5 Bewegungsfolgen gestalten und darstellen

Das Bewegungsfeld schöpft seine Inhalte aus den umfangreichen traditionellen und aktuellen Formen von Gymnastik, Tanz und Bewegungskünsten.

Im Mittelpunkt steht die kreativ-gestalterische Auseinandersetzung mit der eigenen und fremden Bewegung im Einklang mit Musik und Rhythmus ebenso wie das Erlernen zweckgebundener Bewegungsformen (Körper- und Gerätetechniken, Kombinationen, Kompositionen).

Die Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten dieses Bewegungsfeldes werden durch Übungen zur Körper-, Bewegungs- und Haltungsschulung erweitert.

Inhalte	Beispiele
tänzerische Gymnastikformen	Aerobic, Rope-Skipping, Rhythmische Sportgymnastik
Tanzformen	Tänze der Jugendkultur, Gesellschaftstänze, Volkstänze
Bewegungskünste	Akrobatik, Hockern, Jonglage, Kampfkunst, Sport-Stacking

Die Inhalte dieses Themenfeldes lassen sich fachübergreifend und fächerverbindend, u. a. mit Musik, Theater und Deutsch (z. B. Rhythmus, Takt, Zählzeiten, Notation, Musikstile und Bewegungstheater) aufbereiten.

Besondere Lerngelegenheiten können durch mehrperspektivische Zugänge ermöglicht werden. In diesem Bewegungsfeld bietet sich die Akzentuierung folgender pädagogischer Perspektiven an:

- Leistung/Gestaltung (z. B. die eigene Gestaltung von Kürübungen, Tänzern und/oder Bewegungskunststücken und deren Präsentation)
- Körpererfahrung (z. B. das Erspüren/Wahrnehmen von Körperpositionen und Bewegungen wie Dehnen, Anspannen, Entspannen, Atmen)
- Kooperation (z. B. die gemeinsame Gestaltung von Gruppenübungen, Helfen und Sichern)
- Gesundheit (z. B. die Beachtung von Grundsätzen der Funktionsgymnastik, Erwärmungs- und Cooldown-Phasen)